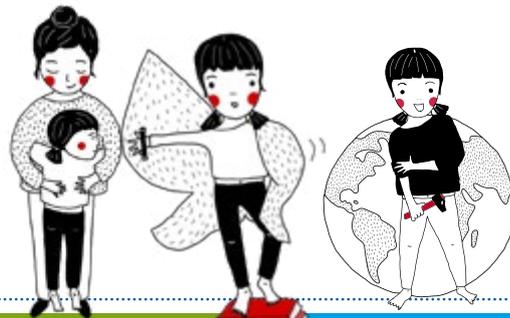


MühlviertelNews

Kinderfreunde Mühlviertel | Ausgabe 27 | Frühling 2021



Papa-Aktiv! Weil Kinder ihren Papa brauchen



„DU BIST DER BESTE PAPA DER WELT!“*

Der Familienexperte Günther Leeb berichtet, warum ein aktiver Papa so wichtig für die Entwicklung der Kinder ist.

AUSZEIT FÜR FRAUEN

Frauen hatten besonders unter der Corona-Krise zu leiden. Sie haben sich eine Auszeit verdient. Unsere Eltern-Kind-Zentren machen das möglich.

Ab Seite 10

SUMMER-BREAK 2021

Wir zelten weiter!

Auch im heurigen August wird wieder ein leistbares Zeltcamp für Kinder im Mühl-fun-viertel stattfinden. Sichert euch rasch die letzten Plätze.

Alle Infos dazu findet ihr ab Seite 8



KINDER SCHÜTZEN – FAMILIEN STÄRKEN

„Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe OÖ
sind **für alle** in der Familie da!“

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

Kinderschutz



Willkommen bei den

MühlviertelNews



Martin Kraschowitz

Vorsitzender der Kinderfreunde und Familienakademie Mühlviertel



Halten



Entfalten



Gestalten

Schau dir hier
das Video an!



<https://bit.ly/fürallekinder>

Besuche uns:

www.fb.com/Kinderfreunde.Muehlviertel



Besuche uns auf Facebook erfahre Neuigkeiten und bleibe stets informiert.

www.kinderfreunde.cc/muehlviertel



Auf unserer Website findest du alle Informationen zu unseren Ortsgruppen, Eltern-Kind-Zentren und vieles mehr.

Geschätzte LeserInnen!

„ Wir alle haben die letzten Jahre viel über qualitative Familienzeit gesprochen. Also jene wertvolle Zeit, die wir als Familie gemeinsam für uns selber haben. Im vergangenen Jahr haben die meisten von uns zwar sehr viel Zeit gemeinsam mit der Familie verbracht, jedoch waren Home-Office, bzw. Home-Schooling unsere ständigen Begleiter und machten die Zeit mit der Familie häufig nicht immer nur entspannend.

Darum ist es nun umso wichtiger, das Wort „qualitativ“ wieder in den Mittelpunkt zu rücken, wenn es um Familienzeit geht. Eine ganz besondere Form dieser Zeit ist jene, die Väter mit ihren Kindern gemeinsam aktiv verbringen. Es gibt zahlreiche Studien die belegen, dass Väter für den sozialen Entwicklungsprozess der Kinder genauso wichtig sind, wie Mütter. Günter Leeb, Familienexperte der Kinderfreunde-Bundesorganisation, erläutert uns diese Tatsache in einem Gastartikel. Die Kinderfreunde gehörten zu den Ersten, die ein Papa-Monat in Österreich gefordert haben. Das Papa-Monat ist nun Realität, aber es gibt dafür leider immer noch keinen durchgehenden

Rechtsanspruch für alle. Darum werden wir hier dran bleiben und weiter Druck machen.

Gemeinsam können wir im Mühlviertel aber stolz darauf sein, dass sich viele ehrenamtliche und hauptamtliche KinderfreundInnen dem Thema bereits seit langem annehmen und jährlich Papa-Aktiv-Wochenenden organisieren. Allen voran seien hier die Ortsgruppe Unterweikersdorf, sowie das Eltern-Kind-Zentrum Walding genannt. Wie so ein Wochenende abläuft und was Väter mit ihren Kindern dort so erleben, berichtet uns die Familie Weiß aus Walding auf den kommenden Seiten.

Ihr seht, diese Ausgabe unserer Zeitung ist sehr stark der wichtigen Vater-Kind Beziehung gewidmet. Doch auch die Mamas kommen nicht zu kurz, wie ihr im Interview mit Elke Salzbacher vom Eltern-Kind-Zentrum Freistadt auf Seite 10 selbst nachlesen könnt.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen, den Kindern viel Spaß mit der Kinderseite und hoffe, dass wir uns bei der ein- oder anderen Kinderfreunde-Aktivität im Sommer persönlich wieder treffen. Darauf freue ich mich besonders.

Freundschaft!

Euer Martin

martin.kraschowitz@kinderfreunde.cc

Jetzt Mitglied werden!

Wie das funktioniert steht auf Seite 19

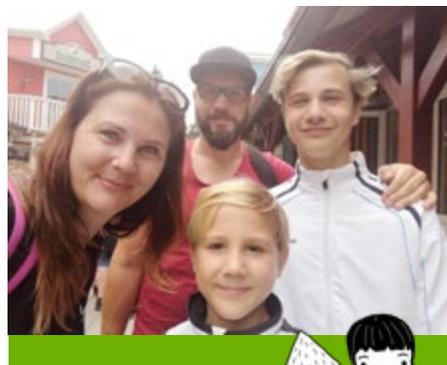




DAS GEHÖRT FÜR UNS EINFACH DAZU

Einmal pro Jahr geht's zum Papa-Aktiv-Wochenende

Das Eltern-Kind-Zentrum Tipi und die Kinderfreunde Ortsgruppe Walding gehören zu den PionierInnen der Papa-Aktiv-Aktivitäten im Mühlviertel. Seit vielen Jahren ist nicht nur das Papa-Aktiv Frühstück, sondern auch ein Wochenende, das nur den Papas und ihren Kindern gehört, fixer Teil des Jahreskreises. Die Väter und ihre Kinder treffen sich immer im Mai/Juni im Mühl-fun-viertel in Klaffer am Hochficht. Die Mühl4tel-News haben mit Christoph Weiß und seiner Familie gesprochen, die seit der ersten Stunde mit dabei waren. Sie geben uns einen Einblick, wie bereichernd sie das Papa-Aktiv-Wochenende für sich selbst, für die Ortsgruppe und die ganze Gemeinde erleben.



MÜHL4TEL-NEWS: Lieber Christoph, wie seid ihr dazu gekommen, dass sich einige Papas aus Walding zusammengetan und ein gemeinsames Wochenende mit ihren Kindern geplant?

CHRISTOPH: Der Ausgangspunkt war, dass das Eltern-Kind-Zentrum Tipi bei uns im Ort ein Papa-Aktiv-Frühstück für Väter und ihre Kinder organisiert hat. Da waren wir von Anfang an gleich immer mindestens fünf, manchmal sogar bis zu zehn Väter samt Kindern. Nach einigen gemeinsamen Samstag-Vormittagen einigten wir uns darauf, gemeinsam ein Wochenende zu verbringen.

MÜHL4TEL-NEWS: Wie alt waren deine Kinder, als sie das erste Mal dabei waren?

CHRISTOPH: Meine Kids sind mittlerweile 12 und 14 Jahre alt, aber ich kann mich erinnern, dass mein jüngerer Sohn noch in die Windeln gemacht hat, als wir zum ersten Mal gefahren sind. Aber das war überhaupt kein Problem. Alle Altersgruppen von Kindern waren dabei. Für die Kinder wurde das Wochenende dann genauso wie für uns Väter aus Walding, zum fixen Jahresritual.

MÜHL4TEL-NEWS: Was unternimmt ihr gemeinsam bei dem Wochenende, gibt es ein fixes Programm?

CHRISTOPH: Wir organisieren uns das immer ganz zwanglos und reden uns ab, worauf wir und die Kinder gemeinsam Lust haben und was auch das Wetter zulässt. Fixpunkte waren immer zahlreiche Wanderungen, zum Beispiel rund um den Urlsee. Wir waren auch viel baden. Natürlich war ein gemeinsames Lagerfeuer immer ein zusätzliches Highlight des Wochenendes.

MÜHL4TEL-NEWS: Macht ihr immer alles gemeinsam in der Gruppe?

CHRISTOPH: Das tolle am Papa-Aktiv-Wochenende ist wie gesagt die Unbeschwertheit. Wenn ein Papa mal eine Auszeit für sich selber braucht, ist das überhaupt kein Problem. Dann kümmern sich halt in dieser Zeit die anderen Väter um seine Kids. Manchmal merken es die Kinder dann gar nicht, wenn der Papa mal nicht da ist, weil sie so vertieft ins gemeinsame Spielen, oder bei den Abenteuern im Wald sind. Das Wochenende ist einfach eine so schöne und wertvolle Zeit für alle Beteiligten.

MÜHL4TEL-NEWS: Robin, du bist nun 14 Jahre alt und warst auch von Anfang an dabei, wie sehen deine Erinnerungen an das Papa-Aktiv-Wochenende aus?

ROBIN: An was ich mich am meisten erinnern kann, ist ein Gefühl. Nämlich das alles



immer total entspannt und chillig war. Toll fand ich auch das gemeinsame Baden, weil es ziemlich coole Stege beim Badesee gibt. Auch an meine ersten Erlebnisse in einem Kanu kann ich mich zurückerinnern. Nicht alle kamen da immer trocken wieder zurück. Einmal ist auch eines der Lamas aus dem Gehege ausgebrochen und anscheinend bis nach Passau entlaufen, bis es wieder eingefangen werden konnte. Das war ein Erlebnis für uns Kinder.

MÜHL4TEL-NEWS: Tobias, du warst schon in Windeln mit dabei, wie dein Papa verraten hat. Was sind deine Erinnerungen?

TOBIAS: Also an die Windeln kann ich mich nicht erinnern, aber auch ich habe das gemeinsame Baden immer sehr cool gefunden. Es gab immer viel aufblasbare Spieltiere und Schwimminseln. An das Kanufahren kann ich mich auch erinnern. Und ja es stimmt, da blieben viele von uns wirklich oft nicht trocken.

MÜHL4TEL-NEWS: Es heißt zwar Papa-Aktiv-Wochenende, aber uns würde auch interessieren, wie die daheimgebliebenen Mamas über das Wochenende denken. Michaela, wie gehst du mit dem jährlichen Ritual deiner Männer um?

MICHAELA: Ich finde es einerseits einmal großartig, dass mein Mann Christoph sich für die Papa-Aktiv-Wochenenden so engagiert und damit das ganze erst möglich macht. Andererseits bin ich überzeugt davon, dass den Dreien die gemeinsame Zeit in der Gruppe mit den anderen Vätern und deren Kids richtig gut tut und sie sehr viel Spaß miteinander haben. Das merke ich auch daran, dass sie meistens sehr kaputt und fertig, aber dafür umso glücklicher wieder heimgekommen sind.

MÜHL4TEL-NEWS: Wie sieht dein Wochenende aus, während die Männer ihre Abenteuer im Mühl-fun-Viertel erleben?

MICHAELA: Es läuft dann auch daheim sehr ungezwungen und entspannt ab. Ich kann in der Regel ausschlafen und auch mal ein paar Tage wirklich nur für mich selber verbringen. Das braucht denke ich jeder Mensch und tut gut. Da kann man die eigenen Energietanks wieder aufladen.

MÜHL4TEL-NEWS: Liebe Familie Weiß, wir bedanken uns einerseits für das Gespräch und eure Zeit, aber auch dafür, dass ihr seit so vielen Jahren dieses wunderbare Angebot für Väter und ihre Kids mitorganisiert und ermöglicht.

Wenn auch ihr nun Lust bekommen habt, ein Papa-Aktiv-Wochenende mit eurem Freundes- oder Bekanntenkreis im Mühl-fun-viertel zu organisieren, findet ihr rechts noch ein freies Wochenende im heurigen Herbst und ein Spezialangebot dafür, das wir für euch erstellt haben.

Papa-Aktiv-Wochenende – als Gruppe buchen:

Freitag – Sonntag
17.09 – 19.09.2021
2 Nächte

- ♥ Vollpension
- ♥ Unterbringung im Haupthaus
- ♥ Inkl. Besuch im Hochseilgarten Böhmerwald, OÖs größtem Hochseilgarten
- ♥ Kanu fahren am Urlsee
- ♥ Ausrüstung zum Bogenschießen
- ♥ Lagerfeuer mit Stockbrot

Preis pro Erwachsenem für das gesamte WE inkl. Programmen: € 99,-

Mehr Infos: mfv@kinderfreunde.cc
07280/405

DU BIST DER BESTE



PAPA

DER WELT!*

*sagt meine Tochter (9) gelegentlich zu mir. Häufig, wenn ich ihr zuvor ein Eis genehmigt hab.

Papa sein ist einer der intensivsten Rollen, die Mann einnehmen kann im Leben und eine der längsten. Sie birgt viele Herausforderungen in einem sich schnell ändernden, unsicherer werdenden Weltgeschehen. Trotz dem es für Väter heute - anders als vor 50 Jahren – üblich ist, von Geburt an anwesend und beteiligt, bzw. eingebunden zu sein, bleibt doch einiges aufzuholen.

Verschiedenste familienpolitische Maßnahmen - die die Kinderfreunde wesentlich mitgestaltet haben - der jüngeren Vergangenheit zielten darauf, werdende und aktive Väter dazu zu bewegen, dieser Rolle mehr Zeit zu widmen. Seit 01.09.2019 kann ein „Papa-Monat“ unmittelbar nach der Geburt eines Kindes in Anspruch genommen werden, allerdings gibt es darauf keinen Rechtsanspruch. Sehr wohl Anspruch hat ein Papa auf Karenz, auch wenn er sich bei seinem/seiner ArbeitsgeberIn unbeliebt macht, was immer seltener (aber doch noch) der Fall ist. Zumindest ein paar Monate in Karenz zu gehen, ist in vielen Kreisen mittlerweile „state of the art“. Weitere Maßnahmen zur Beteiligung der Väter an der Kindererziehung sind

das einkommensabhängige Kindergeld, das verhindern soll, dass Männer aufgrund des höheren Einkommens nicht in Karenz gehen können und der Anspruch auf gemeinsame Teilzeitkarenz mit der Partnerin bis zum Volksschulalter. Alle diese Maßnahmen werden laufend evaluiert und sind auf der Website der Arbeiterkammer ausführlich beschrieben.

Zu wenig erforscht ist aber immer noch der Vater als Erzieher. Es scheint, dass autoritäre Väter zwar heute gar nicht mehr gut ankommen, aber immer noch weit verbreitet sind. Männliches Erziehungsverhalten im privaten Bereich wurde vor einiger Zeit an der Uni Wien intensiv erforscht. Dazu die Psychologin Lieselotte Ahnert (2016): „Die besseren Vater-Kind-Beziehungen

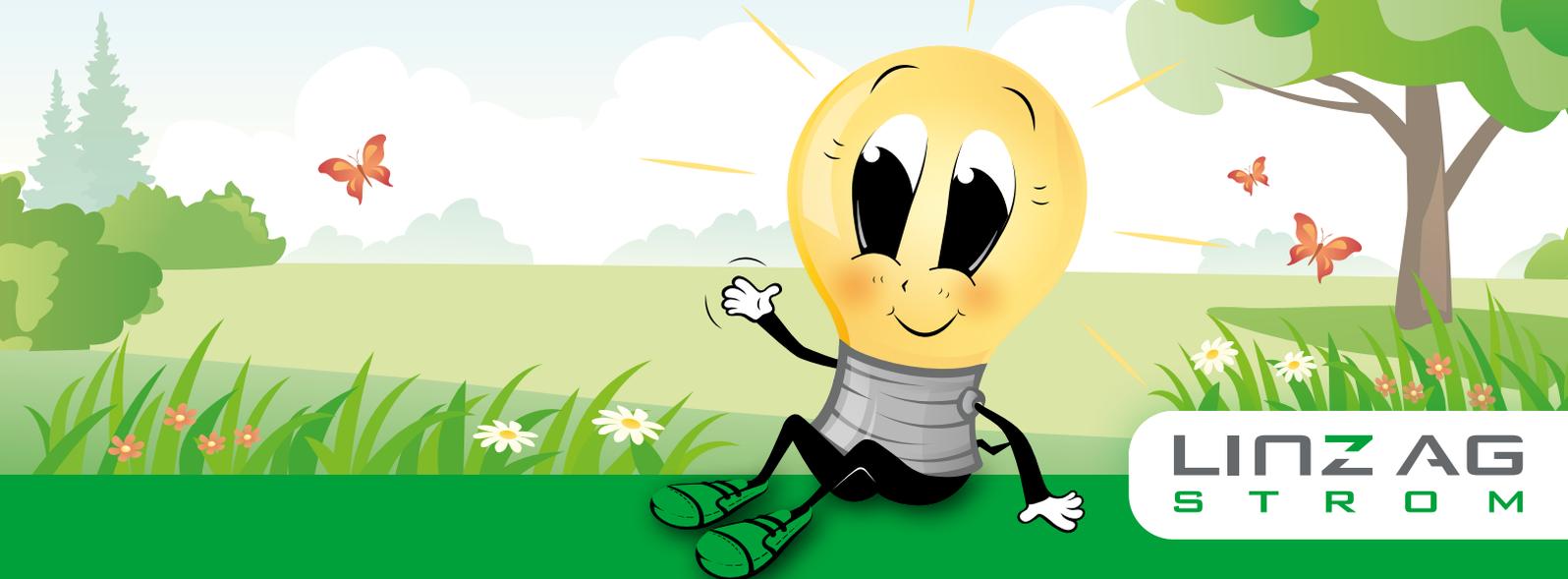
fanden wir bei jenen Vätern, die häufig mit dem Kind angetroffen werden und auch nachts verfügbar und in die täglichen Betreuungsroutinen eingebunden sind, sowie gern wilde Spiele machen. Väter, die seltener Betreuungspflichten übernehmen und weniger spielen, scheinen auch eine geringere Rolle in der Lebenswirklichkeit der Kinder einzunehmen.“

Eine Untersuchung, beschrieben vom Psychologen Werner Stangl-Thaller kommt zum ähnlichen Schluss, dass

„(...) den größten Einfluss auf den Berufswunsch einer Tochter allerdings weder die Einstellung der Mutter noch des Vaters

Ein guter Start ins Leben.

Mit dem Wättchen-EnergieSparbuch.



Sammeln Sie bereits jetzt ein Energieguthaben für Ihren Nachwuchs*! Jährlich zum Geburtstag Ihres Kindes schreibe ich Ihnen 100 Wättchen (= 100 kWh) auf das Wättchen-EnergieSparbuch gut – nach 18 Jahren entspricht dies dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch einer Wohnung! Zudem gibt's ein Startguthaben von 200 Wättchen sowie tolle Überraschungsgeschenke. Mehr Informationen unter www.linzag.at/waettchen.

* Zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung darf Ihr Kind maximal ein Jahr alt sein.

hat, sondern der Anteil, den der Vater an der täglichen Hausarbeit übernahm, denn Töchter, deren Väter ebenso viel abwuschen, putzten und kochten wie die Mütter, strebten eher nach einem Beruf, der nicht als typisch für Mädchen gilt, etwa Polizistin, Steuerberaterin oder Wissenschaftlerin (...)"

Väter die sich, aus welchen Gründen auch immer, vor der anfallenden Hausarbeit drücken, vermitteln ihren Töchtern, dass diese Domäne die einer Mutter und damit in Zukunft auch ihre sei. (Stangl, 2021).

Im Bereich der Bekämpfung von Geschlechter-Stereotypen ist noch Luft nach oben, wie auch der 6. Familienbericht erhellt: Ca. 30 % der Männer verneinen die Aussage „Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist“. Die Aussage „Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich

wollen, ist ein Heim und Kinder“ bejahen 2018 (n=2000) im Schnitt ca. 42% der Männer und Frauen (6. Familienbericht – Tabellenband).

Für die Pädagogik aller Bereiche bedeutet dies, dass es weiterhin entscheidend ist, das Kinder abseits von festgelegten stereotypen Rollen erzogen werden müssen, wenn man erreichen will, dass sie später einmal die Familienarbeit fair teilen. Für die Familienpolitik ist es also weiterhin entscheidend, dass Väter in alle Richtungen ermutigt werden, aus ihren erworbenen konservativen Rollenprägungen auszusteigen und sich als Papas zum Wohle ihrer Kinder und auch ihres eigenen neu zu erfinden.

Günther Leeb

Leiter der Familienakademie der Österreichischen Kinderfreunde

guenther.leebe@kinderfreunde.at



SUMMER



Im letzten Jahr war alles anders. Auch für uns Kinderfreunde bedeutete dies, uns schnell an die neuen Gegebenheiten anzupassen, Zeitpläne umzukrempeln, Veranstaltungen zu verschieben und zu versuchen, uns bestmöglich mit der Situation zu arrangieren. So wurde aus dem traditionellen und seit den 1960er Jahren jährlich im Mühlviertel stattfindenden Schulabschlusscamp, kurzerhand ein „Schulabschlusscamp goes Summer-Break“.

Unter der Prämisse „Wir zelten weiter!“ war es uns ein besonderes Anliegen, Kindern nach all den Einschränkungen im Alltag und in der Schule, welche der Frühling 2020 mit sich zog, eine möglichst unbeschwerte Zeit in der Natur zu bieten. Anfang August war es dann soweit: Gemeinsam mit 100 Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Mühlviertel verbrachten wir unser verspätetes Schulabschlusscamp-Wochenende auf dem Gelände des Mühl-fun-viertels in Klaffer am Hochficht.

Für 20 Kinder ging das Abenteuer-Camp in die Verlängerung. Ausgehend von der problematischen Betreuungssi-

tuation im letzten Sommer – Eltern hatten bereits ihren Urlaub aufgebraucht und viele Kindergärten am Land waren im August geschlossen – organisierten wir im Anschluss an das Schulabschlusscamp und auf gänzlich ehrenamtlicher Basis für die betroffenen Kinder eine zusätzliche Ferienwoche im Mühl-fun-viertel: Das „Summer-Break“ war geboren.

Die rege Teilnahme im letzten Jahr und das positive Feedback bestärkten unsere Entscheidung, dass es diesen Sommer unbedingt eine Neuauflage geben muss, denn: „Wir zelten weiter!“

Von 08.08.2021 – 13.08.2021 schlagen wir unser Abenteuer-Camp wieder im Mühl-fun-viertel auf und ermöglichen Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren eine unvergessliche Woche mit zahlreichen Freizeitaktivitäten, von Bogenschießen und Kajaken bis hin zu gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer.

Kam die Camp-Organisation und die Kinderbetreuung letztes Jahr noch gänzlich durch ehrenamtliches Engagement zustande, möchten wir 2021 einen neuen Schwerpunkt setzen und unseren hauptamtlichen MitarbeiterInnen ebenfalls die Möglichkeit bieten, sich beim Summer-Break als BetreuerInnen zu beteiligen.

So hat sich unsere Kollegin Conni Wintersberger vom Regionsbüro der Kinderfreunde Mühlviertel bereits dazu entschieden, diese Gelegenheit zu nützen und wird beim Summer-Break 2021 „pro bono“ mit dabei sein. Das bedeutet, sie muss keinen Urlaub oder Zeitausgleich für die Woche aufwenden und fährt als Betreuerin mit.

Bereits nach dem (für sie damals noch verkürzten) Summer-Break 2020 war in Conni die Idee gereift, in diesem Jahr eine volle Woche als Camp-Betreuerin tätig zu sein. Daher war sie natürlich sehr erfreut darüber, dass dies nun auch im Zuge ihrer hauptamtlichen Tätigkeit bei den Kinderfreunden möglich gemacht wurde. Sie kann sich keinen besseren „Bildungsurlaub“ vorstellen, so Conni.

Wir zelten weiter!

BREAK

Das leistbare August-Feriencamp!



♥ Weitere Infos

• Wann und wo findet das Camp statt?

Von 08.08.2021 – 13.08.2021 im Mühl-fun-viertel in Klaffer/Hochficht

• Wie läuft das ab?

Wie zelten gemeinsam, gehen baden, machen Lagerfeuer und erleben Abenteuer in der Natur, wie Kanufahren, Bogenschießen und vieles mehr. Die Zelte bringen wir mit.

• Was kostet das?

Für Mitglieder der Kinderfreunde, oder jene die es werden möchten, kostet die ganze Woche inkl. Vollverpflegung und Programm 150 Euro. Für Nicht-Mitglieder 200 Euro.

• Wo gibt es weitere Infos und wo kann ich mich anmelden?

Du findest unser Anmeldeformular unter www.kinderfreunde.cc/muehlviertel
Bei Fragen kannst du dich auch gleich an Conni Wintersberger unter cornelia.wintersberger@kinderfreunde.cc oder 07237/2465-11 wenden.



Das ist Conni!



Cornelia Wintersberger

cornelia.wintersberger@kinderfreunde.cc



ENDLICH WIEDER RAUS! AUSZEIT FÜR FRAUEN



Es waren und sind Frauen, die auch in Österreich von der Corona-Krise im Vergleich sehr stark betroffen sind. Laut einer Studie der Universität Wien, stieg die soziale und wirtschaftliche Belastung von Frauen enorm. Sie waren und sind gleichzeitig Erwerbstätige, Partnerinnen, Mütter, Lehrerinnen, Betreuerinnen, Pflegerinnen, Haushälterinnen, Köchinnen und vieles mehr. Zeit für eine Auszeit!

Die Mühl4tel-News haben darüber mit Elke Salzbacher gesprochen, der Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums MIMO in Freistadt. Sie hat die Situation von Frauen seit Jahren in enger Beobachtung und hat bereits vor der Coronakrise den Bedarf erkannt, dass Frauen manchmal einfach dringend eine Auszeit benötigen

MÜHL4TEL-NEWS: Liebe Elke, was war der Auslöser, bzw. der Grund dafür, dass du seit mittlerweile 10 Jahren im Eltern-Kind-Zentrum ein „Auszeit für Frauen“ Programm anbietest?

ELKE: Wir Frauen sind ganz besonders im Hamsterrad gefangen. Ich bemerkte damals bei mir selbst und in meinem Umfeld, dass wir eine bewusste „Zeit zum Durchatmen“ brauchen. Die Kinder waren klein und oft anstrengend. Ein Bewusstmachen unserer Situation und ein sehr wichtiger Ortswechsel, ermöglichte quali-

tativ wichtige Zeit für uns selber, die Auszeit für Frauen wurde geboren.

MÜHL4TEL-NEWS: Was macht ihr genau bei der „Auszeit für Frauen“? Wie läuft das ab?

ELKE: Einerseits wird das Angebot im Programmheft des Eltern-Kind-Zentrums Mimo in Freistadt beworben, andererseits gibt es bereits viel Mundpropaganda und Freundschaften. Wir fahren alle gemeinsam für 1,5 Tage ins Mühl-fun-viertel nach Klaffer am Hochficht. Zu Beginn findet dann ein Kennenlernen und Austausch in gemütlicher Atmosphäre statt. Die Möglichkeiten für die kommende Zeit werden vorgestellt. Viele lieben das Filzen, andere gehen zu Yogaeinheiten und/oder zur Meditation. Diese Programme bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Haus selber an. Wichtig ist, dass jede Frau wirklich frei das wählen kann, was ihr selber in dem Moment gut tut. Eine Wanderung in kleiner

Gruppe und damit Auszeit rund um den Ursee, ist daher genauso okay.

MÜHL4TEL-NEWS: Warum organisierst du das Angebot im Mühl-fun-viertel in Klaffer am Hochficht?

ELKE: Das Mühl-fun-viertel liegt in einer wunderschönen Naturlandschaft eingebettet. Ich erinnere mich sehr gerne an total schöne Morgenrituale mitten im Wald, nur ein paar Schritte vom Haus entfernt. Die Möglichkeiten dort sind sehr vielfältig. Alleine der Blick auf den glänzenden Ursee von der Terrasse aus, zaubert Urlaubsstimmung herbei und das Abschalten gelingt sehr gut.

MÜHL4TEL-NEWS: Was war dein schönster Moment bis jetzt?

LISA: Da gibt es wirklich sehr viele. Ich denke an berührende Frauengespräche.

Am schönsten ist die Solidarität der Frauen untereinander, die da oft spürbar wird. Es herrscht immer Respekt und nach der Ernsthaftigkeit kommt das herzhaftes Lachen. Es wird unbekümmert gesungen und getanzt. Manchmal wurde die Nacht schon ein bisschen zu kurz. Aber dieses „Problem“ kenne ich ohnehin bereits von vielen anderen Aufenthalten im Mühl-fun-viertel. :)

MÜHL4TEL-NEWS: Wann geht's wieder los? Gibt es schon Termine?

ELKE: Wir haben das Herbstprogramm des Eltern-Kind-Zentrums bereits fertig geplant. Es wird ab Mitte Juni auf unserer Homepage (www.kinderfreunde.cc/ekiz-mimo) abrufbar sein. Wir planen darin von 12.-13.11.2021 ein Auszeitprogramm mit dem Titel „Frau sein – Kurzurlaub“, wieder im wunderschönen Mühl-fun-viertel.

MÜHL4TEL-NEWS: Kann da jede Frau mitfahren? Wie kommt man dazu?

ELKE: Jede Frau ist herzlich willkommen sich bei uns zu melden, wenn Interesse besteht. Auch für Fragen oder besondere Anliegen sind wir immer da. Keine Scheu, gönnt euch die Zeit!

Die Mühlviertler Eltern-Kind-Zentren bieten im heurigen Herbst mehrere „Auszeit für Frauen“ Programme im Mühl-fun-viertel an. Die genauen Beschreibungen findet ihr in den Programmheften für Herbst, abrufbar ab Mitte Juni auf der Homepage des jeweiligen Eltern-Kind-Zentrums:

♥ **17.09.-19.09.2021**

Auszeit für Frauen

EKIZ Krawuzl Wartberg/Aist

www.kinderfreunde.cc/ekiz-krawuzl

♥ **22.-23.10.2021**

Auszeit für Frauen

EKIZ Bunte Steine Klaffer/Hochficht

www.kinderfreunde.cc/ekiz-buntesteine

♥ **05.-06.11.2021**

Auszeit für Frauen

EKIZ Tipi Walding, EKIZ Bunter Floh

Ottensheim und EKIZ Treffpunkt Saxen

www.kinderfreunde.cc/ekiz-tipi

www.kinderfreunde.cc/bunter-floh

www.kinderfreunde.cc/ekiz-treffpunkt

♥ **12.-13.11.2021**

Frau sein – Kurzurlaub

EKIZ Mimo Freistadt, EKIZ Karussell St. Georgen/Gusen

www.kinderfreunde.cc/ekiz-mimo

www.kinderfreunde.cc/ekiz-karussell

Elke Salzbacher

Leiterin des Eltern-Kind-Zentrum MIMO in Freistadt

ekiz.mimo@kinderfreunde.at



WOHNUNG BESICHTIGEN VON ZUHAUSE AUS? DAS SCHAU ICH MIR AN!

Ganz bei Ihnen! Mit den 360° Online Besichtigungstouren von Raiffeisen Immobilien.

www.raiffeisen-immobilien.at



erst recht

Information und Hilfe - kostenlos - vertraulich - anonym

☎ 0732 77 97 77 kija@ooe.gv.at www.kija-ooe.at

f YouTube



Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ





Foto wurde vor Corona aufgenommen

AUF DIE NÄCHSTEN 20 JAHRE!

NACHHALTIG UND KLIMANEUTRAL

Unser Mühl-fun-viertel wird 20 Jahre alt. Das werden wir nicht nur nach Ende der Corona-Pandemie gehörig feiern, sondern wir ziehen einmal mehr die Arbeitshandschuhe an, für unser aller Kinderfreundehaus in Klaffer/Hochficht. Doch Muskelpower alleine reicht leider nicht. Es braucht auch jede Menge an Material.

Die letzten Schrauben wurden angezogen, die letzte Silikonfuge geglättet, dann war es vor 20 Jahren endlich soweit und die ersten Gäste konnten ihre Zimmer beziehen. Das Mühl-fun-viertel war eröffnet. Seit dieser Zeit haben zehntausende Gäste unsere Kinderfreunde-Heimat im Böhmerwald besucht und eine schöne, erholsame, oder auch lernintensive Zeit verbracht. Doch wo gehobelt wird fallen Späne und auch die weltweite Klimakatastrophe macht vor Klaffer/Hochficht nicht halt. Noch nie gab es derartige Sturmschäden, Schädlingsplagen und Wetterkapiolen wie in den letzten Jahren.

Kurzum, es wird Zeit die Ärmel hochzukrempeln und das Haus, sowie das Gelände für die nächsten 20 Jahre gut zu rüsten. Das Mühl-fun-viertel war schon bei der Erbauung seiner Zeit voraus. Mit Solar- und Photovoltaikanlagen, sowie einer Biomasseheizung setzten wir schon damals Maßstäbe. Darum setzen wir hier an und bauen unsere Photovoltaik-Anlage weiter großflächig aus, um selber sauberen Strom produzieren zu können.

Aber auch in den Sanitäranlagen, den Bädern in den Zimmern, sowie im Seehaus wartet jede Menge Arbeit auf uns. Nicht zuletzt sorgen wir mit neuen Fenstern auch dafür,

dass keinerlei Heizenergie mehr verloren geht. Unser Haus steckt also zusammengefasst mitten in einer großen Sanierungsphase. Einerseits konnte durch den langen Leerstand während der Corona-Pandemie nun bereits viel umgesetzt werden, andererseits hinterlassen aber über sieben Monate ohne Betrieb auch tiefe Löcher im Geldbörstel für den Kauf des notwendigen Materials. Daher besinnen wir uns auf unsere Wurzeln.

"Das Mühl-fun-viertel war von der ersten Minute weg ein gemeinsames Projekt aller KinderfreundInnen im Mühlviertel und viele haben sich beteiligt!"

Und wer nicht mitanpacken konnte, der konnte sich im Rahmen der Möglichkeiten mit dem Kauf von „Bausteinen“ beteiligen. Diese Bausteine holen wir nun ins 21. Jahrhundert.

Wir bitten alle, denen das Mühl-fun-viertel am Herzen liegt mitzuhelfen und Bausteine zu kaufen. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass unsere Kinderfreunde-Heimat im Böhmerwald auch für die nächsten 20 Jahre immer wieder ein Strahlen in die Gesichter von Kindern zaubern kann.



♥ Bausteine

Die Bausteine für das Mühl-fun-viertel sind in 10€ und 100€ erhältlich. Jeder Baustein hat eine individuelle Nummerierung und es gibt zahlreiche tolle Preise zu gewinnen. (Siehe rechte Seite)

Bausteine können versandkostenfrei im Kinderfreunde Online-Shop unter www.kinderfreunde.at/shop oder unter muehlviertel@kinderfreunde.cc bestellt werden.

Gerne überlassen wir euch auch ein Kontingent, das ihr dann selber in eurer Ortsgruppe oder eurem Freundes- und Bekanntenkreis weiterverkaufen könnt.



Schöne Grüße aus Klaffer/Hochficht
Rici und das Team aus dem Mühl-fun-viertel
mfv@kinderfreunde.cc

Gutes tun und gewinnen!



Mit dem Kauf von Mühl-fun-viertel Bausteinen unterstützen Sie den Ankauf von Materialien für Sanierungen und Erweiterungen. Die Arbeiten selbst erfolgen ehrenamtlich, durch viele helfende Hände.

Hauptpreise



1x Wochenende bei uns

Gemeinsam mit der ganzen Familie ein Wochenende im Böhmerwald, inkl. Vollpension genießen.



2x2 Kabarett Eintrittskarten

Das bayrische Kabarett-Duo „Petzenhauser und Wählt“ wird erneut die Lachmuskeln aller BesucherInnen in Unterweikersdorf strapazieren.



2x1 Platz für ein Feriencamp

Auf zwei Kinder wartet ein mehrwöchiges Feriencamp im Rahmen der Ferienaktion der Kinderfreunde Oberösterreich



Mühl-fun-viertel

Vorderanger 16, 4163 Klaffer/Hochlicht

Tel: 07280 405-57

Mail: mfv@kinderfreunde.cc

Web: www.muehlfunviertel.at



1x Spielbus-Einsatz

Vollbepackt mit Hüpfburg, Gruppenspielen und vielem mehr, kommen wir zu deinem Fest.



5x Brettspiele

Qualitativ hochwertige Brettspiele für die ganze Familie.



10x Kinderbücher

Spannende Bücher für alle Altersgruppen bringen Kinderaugen zum strahlen und erzeugen Abenteuer im Kopf.



5x EKIZ-Gutscheine

Je ein Gutschein für die Mühlviertler Eltern-Kind-Zentren im Wert von 30 Euro.

Gerne könnt ihr für den Materialankauf auch spenden:

Grenzlandcamp Klaffer

IBAN: AT92 3477 7000 0761 0488, Raiffeisen OÖ

Zweck: Bausteinaktion



We proudly present:

DAS NEUE REGIONSTEAM



Es tut sich was bei den Roten Falken Mühlviertel. Es ist die Zeit der Veränderungen, für frischen Wind und neuen Aufschwung. Deswegen freut es uns sehr, dass sich mit Adrian Mahringer, Wietse Bosch und Regionsfalkin Nadine Penz das Regionsteam neu zusammensetzt. Gemeinsam wollen wir den Kindern nach den vielen Einschränkungen des letzten Jahres unvergessliche Falkenmomente ermöglichen.

Nadine und Adrian sind in der Ortsgruppe Luftenberg sehr engagiert und dabei nicht mehr weg zu denken. Wöchentliche Gruppenstunden, gemeinsame Aktivitäten planen und andere Jugendliche für die Welt der Roten Falken zu begeistern, ist uns sehr wichtig. Wietse kommt ursprünglich aus Holland und ist schon jahrelang Teil der Falkenfamilie. Die Liebe zu den Falken und dadurch entstandene Freundschaften machten ihm die Entscheidung, endgültig nach Österreich zu ziehen leicht.

Alle drei verbindet auch die Liebe zum Falkencamp Döbriach. Adrians liebster Falkenmoment war die Wanderung mit seiner Gruppe auf die Glanz, um dort den Sonnenuntergang zu genießen. Für Wietse ist es die Ankunft der Kinder im Camp und die Freude auf das Wiedersehen. Auch Nadine möchte

die unvergesslichen Momente mit allen FalkInnen aus ganz Österreich nicht missen.

Über die Ziele für ihre Zeit im Regionsteam haben wir uns auch schon Gedanken gemacht. Wir möchten für unsere Kinder und Jugendlichen die nun so dringend benötigte Gemeinschaft schaffen, neue Veranstaltungen gemeinsam planen, viele Erfahrungen sammeln und unvergessliche Momente in der Gruppe erleben. Die Zeit des Alleinseins muss nun endgültig vorbei sein.

"Die Zeit im Regionsteam soll für uns und alle Jugendlichen einfach falktastisch werden"

Wir sind gespannt, was die Zeit für uns bringt und freuen uns auf großartige Falkenmomente!



Stefanie Pömmer

stefanie.poemmer@kinderfreunde.cc



GEMEINSAM GARTELN GEGEN DEN ALLTAGSTROTT

Nach den Lockerungen für den Bereich der offenen Jugendarbeit hat das Jugendzentrum Steyregg beschlossen, sich von der Coronamüdigkeit loszusagen und aktiv zu werden. Im KernGartl, dem Gemeinschaftsgarten der Stadtgemeinde Steyregg, hat das Jugendzentrum nun begonnen, ein großes Beet gemeinsam mit Jugendlichen anzulegen, um dem Alltags-trott entfliehen zu können.

Der Frühling ist da, die Sonne kommt zurück – doch die Pandemie begleitet uns immer noch. Sie erzeugt große Belastungen für uns alle. Besonders betroffen sind auch Jugendliche von der Situation. Die ewigen Lockdowns, Ausgangsbeschränkungen und fehlenden Freizeitangebote lassen für Jugendliche wenig Möglichkeiten, sich entfalten zu können. Sie fanden in den letzten Monaten kaum Gehör, von Partizipation war überhaupt keine Rede.

Wie also schafft man es, sich zumindest kurz von der Perspektivenlosigkeit, Coronamüdigkeit und Langeweile zu befreien?

Diese Frage hat man sich auch im Justy, dem Jugendzentrum in Steyregg gestellt und schnell entstand die Idee, den Gemeinschaftsgarten der Stadtgemeinde Steyregg, das „KernGartl“ zu nutzen, um ein Gartenprojekt mit den Jugendlichen zu starten.

Der Fokus liegt darauf, die Jugendlichen wieder ins aktive Tun und Beteiligen zu bringen. Die wiederkehrenden Lock-downs schränken die Freizeitgestaltung

der Jugendlichen stark ein, viele fühlen sich dadurch emotional und psychisch belastet. Das Gartenprojekt soll dabei helfen in Bewegung zu kommen, gemeinsam etwas auszutüfteln und dies dann in die Tat umzusetzen. Das Ergebnis ist ein Beet für Obst und Gemüse, welches den Jugendlichen zeigt, was aus gemeinsamer Arbeit und stetiger Pflege entstehen kann. Die Ernte, die hoffentlich gut ausfallen wird, soll ein netter Nebeneffekt sein.

"Die Arbeit macht mir Spaß. Das Gartenprojekt ist eine Abwechslung zu dem, was man gerade sonst machen kann."
Yakub, 12 Jahre

Gemeinsames besprechen, planen, graben, aber auch die Auswahl der Obst- und Gemüsesorten gibt den Jugendlichen Raum, sich einbringen zu können. Denn Mitsprache und ernstgenommen werden ist das, was vielen Jugendlichen in der Pandemie fehlt.

Der Gemeinschaftsgarten und die Anbaufläche des Jugendzentrums sollen auch nach Fertigstellung Orte der pädagogischen Begegnung sein. Denn mit dem Anbau von Obst und Gemüse ist die Arbeit noch nicht getan. Das Beet gehört laufend gepflegt, mit Wasser versorgt und belohnt die Jugendlichen im Anschluss mit den Früchten der Arbeit. Der Nutzen des Beetes beschränkt sich jedoch nicht allein auf die anschließende Ernte. Denn ein gemeinsames Projekt wie dieses soll für ein Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen sorgen, ein Gefühl des Zusammenhalts und des gemeinsamen Arbeitens. Der Gemeinschaftsgarten bietet den Jugendlichen die Möglichkeit dort zu verweilen, durchzuatmen und Abwechslung vom Alltagstrott zu finden. Ein wichtiges Projekt in Zeiten einer globalen Pandemie.

Lena Wagner

justy.steyregg@kinderfreunde.cc



STEUERN WIR AUF EINE KINDERGEUNDHEITSKRISE ZU?

Simone Wahl ist bereits ihr ganzes Leben lang Kinderfreundin. Sie arbeitet als Kinderärztin in einer Praxis in Wien. Die Mühl4tel-News haben mit ihr über den Mangel an Kinderärzten, vor allem jenen mit Kassenverträgen, gesprochen.

Von allen ÄrztInnen die in Österreich praktizieren, sind nur 3,3% KinderfachärztInnen. Allerdings beträgt der Anteil der ganzen Bevölkerung unter 20 Jahren knapp 20%.

Es ist also klar erkennbar: Wir haben einen KinderärztInnen-Mangel. Letztes Jahr konnten 34 von 288 Kassenplätzen nicht besetzt werden. In Oberösterreich ist die Lage am allerschlimmsten. Selbst in Linz stehen zwei Kassenplätze für KinderärztInnen leer. Das Problem wird in der Zukunft sogar noch größer, wenn man bedenkt, dass über die Hälfte aller niedergelassenen Ärzte in Österreich über 55 Jahre alt ist.

Das Image einer Kinder-Kassenordination unter ÄrztInnen ist leider nicht gut, da die Tarife dafür die Schlechtesten unter allen Fachrichtungen sind. Es muss eine sehr große Anzahl Kinder betreut werden, damit es sich finanziell überhaupt rechnet.

Wenn man über die Website der Ärztekammer OÖ nach KinderärztInnen sucht, findet man für Linz sieben KassenärztInnen, im Vergleich zu 12 WahlärztInnen.

Die Zahl der Kinder-WahlärztInnen im ganzen Land hat sich zwischen 2015-2019 um fast 30% erhöht (von 342 auf 442). Die dort anfallenden Kosten für die Eltern sind im gleichen Zeitraum um 30-50% gestiegen.

Der aktuelle Trend geht daher in die Richtung, dass die Eltern mit ihren kranken Kindern in die Spitalsambulanzen gehen, um sie behandeln zu lassen. Das bedeutet wiederum dort lange Wartezeiten.

Bleibt als einzige Möglichkeit, mit dem Nachwuchs erst recht wieder zu einem oder einer WahlärztIn zu gehen und einen Großteil der medizinischen Kosten aus eigener Tasche zu zahlen. Das ist einerseits ungerecht und viele Familien können sich das schlichtweg nicht leisten.

Auf der anderen Seite gibt es viele junge motivierte ÄrztInnen, die Kinder- und JugendmedizinerInnen werden wollen. Es wird einem da aber alles andere als einfach gemacht. Das kann ich auch aus meiner eigenen Perspektive berichten. Ich möchte unbedingt meine Facharztausbildung im Fach Kinder- und Jugendheilkunde absolvieren, bewerbe mich seit einem Jahr um eine Stelle in Krankenhäusern in Wien und Niederösterreich und bekomme eine Absage nach der anderen. Da stimmt etwas mit dem System nicht. Es finden sich keine fertig ausgebildeten KinderärztInnen, trotzdem gibt man den jungen BewerberInnen, die die Ausbildung sehr gerne machen wollen, keinen Job.

Um aus dieser Kinder- und Jugendgesundheitskrise heraus zu kommen, muss der Beruf der niedergelassenen

KinderärztInnen attraktiver gestaltet und besser vergütet werden. Wir brauchen auch wesentlich mehr Ausbildungsplätze. Außerdem müssen wir neue Arbeitsmodelle, wie pädiatrische Primärversorgungszentren oder Gruppenpraxen fördern. Denn mit solchen Modellen kann man den Familien längere Öffnungszeiten und eine bessere Versorgung bieten. Auch die MedizinerInnen können ihre Arbeitszeiten flexibler gestalten und Familie und Beruf viel besser vereinen.



Dr.in Simone Wahl

Kinderärztin und Kinderfreundin



www.landesausstellung.at

ENTGELTLICHE
EINSCHALTUNG



CLUB

SUMSI

SPAREN

... mit
Sumsi-
Sammelpass!

Raiffeisenbank
Mustername

Sumsi Karte

Max Mustermann

Geburtsdatum: 30.5.2005 Gültig bis: 12/22

Impressum

Herausgeber:

Kinderfreunde Mühlviertel, Familienakademie Mühlviertel,
Verein Chancengerechtigkeit & Mühl-fun-viertel,
Gewerbestraße 7, 4222 St.Georgen/Gusen.

Die Artikel geben die Meinung der AutorInnen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

Redaktion:

Alex Starzer, Carla Lehner, Steffi Pömmel,
Claudia Kutzenberger, Martin Kraschowetz

Grafik/Layout:

Daniela Reiter

Bildquellen:

Mühl-fun-viertel, Kinderfreunde Mühlviertel
und Ortsgruppen, Rote Falken Mühlviertel,
Eltern-Kind-Zentren Mühlviertel,
Weitere Bilder: ©pixabay



Besuche uns:



www.facebook.com/Kinderfreunde.Muehlviertel



www.kinderfreunde.cc/muehlviertel

Hinweis: Sie erhalten die Mühl4telNews weil Sie Kinderfreunde-Mitglied sind, oder die Zeitung aktiv abonniert haben.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: <http://www.kinderfreunde.cc/Bundeslaender/Oberoesterreich/Muehlviertel/UEber-uns/AGBs-und-Datenschutz>

NUR FÜR KIDS!

Text/Idee: Carla Lehner, Stefanie Pömmel



SELBSTGEMACHT: ZAUBERSAND

Mit diesem Sand kann man die besten Bauwerke machen, weil er noch besser klebt als der Sand in der Sandkiste. Und wenn man ihn in der Wohnung auf einer Unterlage benutzt, wird er auch nicht in der ganzen Wohnung verteilt. Das tolle ist, wenn man den Sand nach dem Spielen luftdicht verschließt, kann man ihn sogar mehrere Tage verwenden.

SO GEHT'S:

Mehl und Öl gemeinsam in eine Schüssel geben. Die Masse soll ordentlich durchgemischt werden. Wer bunten Sand mag, kann jetzt die Lebensmittelfarbe hinzufügen. Alles nochmal gut verkneten. Schon ist der Zaubersand fertig.

Basteltipp

DU BRAUCHST:

- ♥ 960g Mehl
- ♥ 120 ml Öl
- ♥ Lebensmittelfarbe (wenn man das möchte)
- ♥ Eine große Schüssel



Freizeit



TIPP: Wenn du Lust hast, kannst du auch Fotos deiner Schatzsuche machen und du hast eine Erinnerung an deine tollen Erlebnisse.

Wald-Schatzsuche

KANNST DU...

- ... einen Vogel im Baum entdecken?
- ... einen Käfer auf die Hand nehmen?
- ... auf einen Baum klettern?
- ... einen Vogelruf nachahmen?
- ... einen Baumpilz finden?
- ... ein Spinnennetz und die Spinne darin finden?
- ... einen Tannenzapfen auf dem Kopf balancieren?
- ... einen Stein aus einem Bach sammeln?

Unser Buch-Tipp

Elias und die Oma aus dem Ei

Elias' Eltern sind ständig beschäftigt: Der Vater erfindet Computerspiele, die Mutter ist Restauratorin. Für Elias haben sie beide wenig Zeit. Großeltern hat Elias keine, daher verbringt er viel Zeit allein. Eines Tages findet er im Park ein gelbes Ei, das er mit nach Hause nimmt und in seinem Sockenkorb versteckt. Er hofft, dass der kleine Vogel, den er drin vermutet, ausschlüpfen wird.

Am nächsten Tag ist aus dem Ei eine winzige Oma mit Flügelchen geschlüpft, die ganz anders ist, als Elias sich Omas vorgestellt hat. Sie muss vieles erst lernen, hat ziemlich viel Unfug im Kopf und bringt im Haushalt einiges durcheinander. Aber das Chaos verändert die Wahrnehmung und hat daher auch sein Gutes: Die Eltern nehmen sich mehr Zeit für Elias und freuen sich wieder an gemeinsamen Erlebnissen.

Beim Verlag Jungbrunnen erhältlich: www.jungbrunnen.co.at



EXPERIMENT:

Luftballon bläst sich von selbst auf

Zuerst mit Hilfe des Trichters etwas Backpulver in eine Wasserflasche füllen. Danach die Wasserflasche mit Wasser befüllen. Sofort danach soll der Luftballon über die Flasche gestülpt und luftdicht verschlossen werden. Oft reicht es schon die Flasche am Flaschenhals festzuhalten. Es dauert nicht lange, dann kann man beobachten wie sich der Luftballon aufbläst. Denn aus Wasser und Backpulver hat sich Kohlenstoffdioxid gebildet. Da nicht mehr nur Luftteilchen, sondern auch Kohlendioxidteilchen in der Flasche sind, die sich auch vermehren, wird der Druck immer größer und das ist der Grund warum sich der Luftballon langsam aufbläst.

DU BRAUCHST:

- ♥ Wasser
- ♥ Wasserflasche (Glasflasche bevorzugt)
- ♥ Backpulver
- ♥ Trichter
- ♥ Luftballon

ZUSATZEXPERIMENT:

Die Nadel im Luftballon (Zaubertrick)

Wenn du einen aufgeblasenen Luftballon mit einer Nadel anstichst, dann zerplatzt er natürlich sofort. ABER, wenn du den an der Stelle an dem du ihn anstichst zuerst einen kleinen Streifen Klebeband drauf gibst, dann passiert nichts. Verblüffe doch einfach einmal deine Eltern oder Freunde mit diesem Trick.

Aber was passiert da?

Durch das Aufblasen des Luftballons dehnt er sich aus und wird in alle Richtungen gezogen. Er ist elastisch, aber steht trotzdem unter starker Spannung. Das ist der Grund warum er normalerweise, wenn der Ballon angestochen wird, platzt. Der Klebestreifen verringert die Spannung an dieser Stelle des Ballons und bildet eine zweite Haut als Sicherheit, warum der Luftballon nicht zerplatzen kann. **Übrigens:** Wenn man die Nadel rauszieht, verliert der Ballon durch das Loch aber trotzdem langsam seine Luft.

DU BRAUCHST:

- ♥ Luftballon
- ♥ Nadel
- ♥ Klebeband

Mal mich bitte aus!



Unsere Witzecke

Womit zahlen Dinosaurier? Mit Tyrannosaurus-Schecks

Lisa streichelt die Katze von Oma Erna. Da beginnt die Katze zu schnurren. Erschrocken fragt Lisa: „Oma, wo stell ich denn den Motor wieder aus?“

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine:
„Irgendwie bin ich heute so durcheinander!“



Jetzt
Mitglied werden!

www.kinderfreunde.cc

 Die Kinderfreunde

Für 28 Euro
ist die ganze
Familie
dabei!

KINDERBETREUUNG

Integriere auch du Kinderlachen in deinen Berufsalltag mit einer Aus- oder Weiterbildung am BFI OÖ

Alle Infos findest du unter

www.bfi-ooe.at/kinderbetreuung oder 0810 / 004 005



Wohin dein Bildungsweg auch führt.
Wir begleiten dich.

f | www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at
BFI-Serviceline: 0810/004 005

 **bfi**
Berufsförderungsinstitut OÖ